

Vorlage Nr. 14/3822

öffentlich

Datum: 20.12.2019
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Frau Buchholz

Kulturausschuss	23.01.2020	Kenntnis
Kommission Europa	26.02.2020	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Kenntnisnahme:

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 14/3822 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Die Einrichtungen des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege kooperieren mit zahlreichen Institutionen im Ausland. Hierüber berichtet das Dezernat einmal jährlich.

Die internationalen Kontakte dienen dem wissenschaftlichen Austausch sowie der Erarbeitung grenzüberschreitender Fragestellungen und Projekte und sind anlassbezogen sehr unterschiedlich. Sie reichen von der Mitarbeit in Gremien, über die inhaltliche Gestaltung von wissenschaftlichen Tagungen, bis hin zu einem auf Dauer ausgerichteten Engagement in Netzwerken und der Entwicklung und Realisierung von multinationalen Projekten wie Ausstellungen oder digitalen Anwendungen.

Ein Fokus lag im Jahr 2019 und folgend auf der Qualifizierung und Initiierung von EU-Projekten. Gemeinsam mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) wurde im Dezember ein Kontaktseminar *Museumsarbeit im Fokus* durchgeführt.

Die Vorlage 14/3822 gibt einen Überblick über die wesentlichen Kontakte und Projekte im Jahr 2019.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3822: Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

I. Ausgangssituation

Auf Bitte der politischen Vertretung berichtet das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege über seine neuen und aktuell laufenden internationalen Kontakte und Projekte.

In dieser Vorlage wird der Zeitraum von Januar bis Dezember 2019 vorgestellt. Dabei wird unterschieden zwischen binationalen und multinationalen Kontakten und Projekten.

II. Sachstand

Binationale Kontakte und Projekte

Belgien/Deutschsprachige Gemeinschaft (DG)

Im Rahmen der Erarbeitung des Kultur-Thesaurus *WortNetz Kultur* des LVR (WNK) arbeitet die WNK-Redaktion der **Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20)** mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (Ministerium der DG, Abteilung Kulturelle Angelegenheiten) zusammen. Es gibt regelmäßige Kontakte und einen vertrauensvollen Austausch. Die DG nutzt WNK in seinem Kulturerbeportal.

Die **Abteilung Strategische Planung und Netzwerksteuerung (92.30)** koordinierte die Beteiligung von LVR-Museen (**MiQua, LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg** und **LVR-Freilichtmuseum Kommern**) und dem Netzwerkpartner Rotes Haus Monschau an dem Kontaktseminar *Museumsarbeit im Fokus* (2.-3. Dezember 2019 in Eupen) im Rahmen von *Erasmus+ Erwachsenenbildung*. Das Seminar fand unter der Leitung des belgischen Jugendbüros Eupen (Nationale Agentur der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das europäische Programm Erasmus+) in Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn, statt. Ziel war es, Museumsleiter*innen bzw. Museumspädagog*innen aus Deutschland und Belgien ins Gespräch über ihre Erfahrungen sowie ihre offenen Fragen im Bereich der Erwachsenenbildung zu bringen und darüber hinaus an Visionen für die Zukunft zu arbeiten. Das Vernetzen der teilnehmenden Institutionen zwecks weiterer möglicher Zusammenarbeit stand dabei im Fokus.

Die **Abteilung Restaurierung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR)** unternahm einen Fachaustausch mit dem Koninklijk Instituut voor het Kunstpatrimonium (KIK/IRPA) in Brüssel über kunsttechnologische Untersuchungen, namentlich mit Dr. Emmanuelle Mercier. Dabei ging es um die Untersuchung von drei brabantischen Altarretabeln aus St. Mariae Himmelfahrt in Blankenheim (Marc Peez).

Das **LVR-Freilichtmuseum Kommern (LVR-FMK)** beteiligte sich am 22. Oktober 2019 an dem Netzwerktreffen der ostbelgischen Museen in Eupen mit

einer Fachberatung und einem Vortrag zu Sammlungsstrategien am Beispiel des **LVR-FMK**.

Frankreich

Die **Abteilung Restaurierung** des **LVR-ADR** führte eine gemeinsame Begutachtung eines Retabels in Paris im Rahmen eines Untersuchungsprojektes zum spätgotischen Bildhauer Meister Arnt aus Kalkar durch, namentlich mit Konservator Damien Berné, Musée de Cluny (Marc Peez).

Die Région Occitanie mit Sitz in Toulouse richtete im Dezember 2018 einen Aufruf an deutsche Museen, die an Kooperationen mit französischen Partnerinstitutionen in der Region interessiert sind, und lud zu einem Netzwerktreffen in Toulouse ein. Da der Südwesten Frankreichs ein reiches römisches Erbe und bedeutende archäologische Museen vorzuweisen hat, nahm der **LVR-Archäologische Park Xanten (LVR-APX)** am 11. und 12. März 2019 an dieser Veranstaltung teil. Anwesend waren u. a. Mitarbeiter*innen des Musée Henri Prades in Lattes, des Narbo Via in Narbonne und des Musée de la Romanité in Nîmes, die Interesse an einer Kooperation äußerten.

Das **Max Ernst Museum Brühl des LVR (MEM)** zeigt als erste große Museumsausstellung in Deutschland Werke des französischen Comiczeichners und -scenaristen Jean Giraud / Mœbius (1938-2012). Die Ausstellung *Mœbius* (15. September 2019 bis 16. Februar 2020) entstand in Zusammenarbeit mit der Witwe des Künstlers und Mœbius Production, Paris.

Großbritannien

Frau Dr. Brüggler vom **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** nahm an einer Konferenz in Oxford am All Souls College zum Thema *Frontier Economies* (Römische Wirtschaft in den Grenzprovinzen) teil und hielt einen Vortrag zum landwirtschaftlichen Ertrag am römischen Niederrhein. Die Ergebnisse der Konferenz werden in der Reihe *Oxford Studies in Roman Economy* veröffentlicht.

Das **LVR-LandesMuseum Bonn (LVR-LMB)** beteiligt sich an einem Forschungsprojekt über mittelalterliche Schwertklingen. Das Projekt *Residual strain measurements related to the manufacture/working on medieval two-edged sword blades* wird initiiert von der Loughborough University. Weitere Kooperationspartner sind das Helmholtz Zentrum Berlin, das Deutsche Klingenmuseum, Solingen, und das Royal Armouries Museum, Leeds.

Israel

Die Landesrätin des **Dezernates 9** Frau Milena Karabaic und der Fachbereichsleiter Prof. Dr. Thomas Schleper des **Fachbereichs Zentrale Dienste, Strategische Steuerungsunterstützung (92)** beteiligten sich am 1. Februar 2019 mit Vorträgen an der Ausstellungseröffnung *Neues Bauen im Rheinland und in Palästina – Erez Israel: Josef Rings und Erich Mendelsohn* im Bauhaus Center in Tel Aviv.

Die Kooperation ist Teil von *100 Jahre bauhaus im westen*, ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Schirmherrin ist Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Wanderausstellung wurde 2019 an mehreren Standorten in Deutschland gezeigt und wird im Anschluss an weiteren Orten in Deutschland und Israel zu sehen sein.

Luxemburg

Die **Abteilung Geschichte/Kartographie** des **LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte im Rheinland (LVR-ILR)** ist Mitglied in Arbeitskreisen zur historischen Kartographie mit dem Städteinstitut Münster, dem Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde Marburg, der Universität Göttingen, dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz und der Universität Luxemburg (Lehrstuhl Michel Pauly). Die Arbeitskreise finden jedes Jahr an einem anderen Standort statt, 2020 war die Universität Luxemburg an der Reihe.

Malta

Die **Abteilung Bau- und Kunstdenkmalspflege** des **LVR-ADR** tauschte sich fachlich zur Sanierung der sogenannten *Victoria Line* aus, einer Befestigungslinie aus dem Jahr 1897 auf Malta (Dr. Monika Herzog).

Niederlande

Die **Abteilung Kulturlandschaftspflege (91.20)** beteiligte sich unter dem Lead-Partner Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette an einem Teilprojekt des deutsch-niederländischen INTERREG VA-Projekts *Kulturlandschaft Digital Erleben*, welches am 24. Mai 2019 auf Burg Brüggen feierlich zum Abschluss gebracht wurde. Das Teilprojekt beinhaltete die Entwicklung einer mehrsprachigen touristischen App zu ca. 380 ausgewählten kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten (Points of Interest) des Grenzparkgebietes. **91.20** erarbeitete zusammen mit der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) zu ausgewählten Points of Interest ihre geschichtliche und ökologische Bedeutung als ideale Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten heraus und bereitete 32 Texte vor, die als Streutexte zur Erläuterung kulturlandschaftlicher Themen innerhalb der App dienen. Zusätzlich vereinbarten der Deutsch-Niederländische Naturpark Maas-Schwalm-Nette und **91.20** die Analyse von drei Wanderrouten und ihrer begleitenden Kulturlandschaftselemente hinsichtlich ihrer Eignung als Wanderwege für Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren. Auf Grundlage dieser Analyse wurden spannende Geschichten entwickelt, die die Kinder auf ihrer Wanderung entlang der sogenannten „Irrlichterwege“ begleiten sollen. Auch diese Irrlichterwege und ihre Geschichten, die auf lokalen Sagen und Legenden basieren, wurden in die App eingepflegt.

Das **LVR-Amt Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** führt in Zusammenarbeit mit den Niederlanden das Projekt zur Beantragung des *Niedergermanischen Limes* als Teil des UNESCO-Welterbes *Frontiers of the Roman Empire* durch. Der Niedergermanische Limes wurde im April 2011 in die Tentativliste der Niederlande aufgenommen. Herr Dr. Claßen, Herr Bödecker M. A. (Limeskoordinator) und Frau Berger M. A. (Wiss. Referentin, Erstellen der Antragsdokumente) haben an mehreren Arbeitstreffen der deutsch-niederländischen Arbeitsgruppe teilgenommen. Zwei internationale Fachgutachter wurden mit der internen Evaluierung des Antrages beauftragt. Dazu zählte ein mehrtägiger Workshop mit Ortsbesichtigungen in NRW und den Niederlanden. Im September 2019 wurden die Unterlagen der UNESCO zur formalen Vorprüfung vorgelegt. Im Januar 2020 erfolgt die Einreichung des Antrages durch die Niederlande.

Auch der **LVR-APX** nahm an den vom **LVR-ABR** und Kolleg*innen aus den Niederlanden organisierten Arbeitstreffen der *Working Group Lower German Limes* teil. Das **MiQua** ist ebenfalls federführend im internationalen Organisationsteam tätig.

Die Geoarchäologin des **LVR-ABR**, Frau Prof. Dr. Renate Gerlach, begutachtete im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Universität Amsterdam eine dortige Dissertation zur Rheinlaufgeschichte.

Ein fachlicher Austausch des **LVR-ADR** mit Kolleg*innen der niederländischen Denkmalpflege sowie planenden und ausführenden Architekt*innen und Restaurator*innen fand anlässlich der Restaurierung des Turmes der St. Martinikerk zu Utrecht, Utrechter Dom, statt. Dieser ist eingebunden in ein Projekt zur Konservierung und Restaurierung von Drachenfelder Trachyt mit den Dombauhütten zu Köln und Xanten (Christoph Schaab).

Die **Abteilung Restaurierung** nahm einen Fachaustausch zum sogenannten *Glimbacher Kreuzifix* in Maastricht mit der Stichting Restauratie Atelier Limburg (SRAL), namentlich Arnold Truyen, anlässlich eines Werkstattgesprächs in der Restaurierungswerkstatt des **LVR-ADR** vor (Marc Peez).

Die Sprachabteilung des **LVR-ILR** arbeitet kontinuierlich im *Raad voor het Limburg* (Rat für das Limburgische) der Provinz Limburg mit.

Zusammen mit dem Museon Den Haag und dem Museum Het Valkhof Nijmegen hat das **LVR-LMB** eine Mitmach-Wanderausstellung zum Thema *Ritter, Burgen. Leben im Mittelalter* erarbeitet, die vom 27. September 2018 bis zum 25. August 2019 in Bonn präsentiert wurde. Derzeit wird sie im Museum Het Valkhof in Nijmegen gezeigt, anschließend in Hannover und Mainz.

Zusammen mit dem Museon Den Haag, dem Limburgsmuseum Venlo, dem Braunschweigischen Landesmuseum und dem Gestalter NorthernLight, Amsterdam, hat das **LVR-LMB** eine Mitmach-Ausstellung zum Thema Musik erarbeitet.

Sie wird im Rahmen von BTHVN 2020 gefördert und zum Beethovenjubiläum 2020 vom 21. November 2019 bis zum 13. September 2020 in Bonn und anschließend in weiteren deutschen und europäischen Museen gezeigt werden.

2018 wurde das INTERREG Projekt *Het verhaal van oorlog en vrijheid zonder grenzen – Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen* bewilligt. Hauptpartner des Projektes auf niederländischer Seite ist das Vrijheidsmuseum in Groesbeek. Weitere Projektpartner*innen sind: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; NIOD - Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen; Radboud Universiteit Nijmegen; Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; **LVR-ILR**; Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Royal Air Force (RAF) Museum Laarbruch – Weeze e. V.; Vereniging Aaltense Musea; Stichting Huis van de Nijmeegse Geschiedenis. **Das LVR-Niederrheinmuseum Wesel (LVR-NMW)** entwickelt im Rahmen des Projekts 2019 die Wanderausstellung *Shared History on Tour*, welche 2020 an insgesamt sieben Standorten beiderseits der Grenze gezeigt wird. In einer multimedialen Präsentation wird die Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen seit Ende des 19. Jahrhunderts entlang der grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindungen und der Weseler Rheinbrücke (1874-1945) erzählt. Anschließend werden die Inhalte in eine dauerhafte Präsentation der Geschichte des 20. Jahrhunderts im **LVR-NMW** einfließen.

Das gesamte Projekt wird von einem binationalen wissenschaftlichen Beirat, in dem auch das **LVR-NMW** vertreten ist, begleitet, um ein gemeinsames, grenzüberschreitendes und multiperspektivisches Narrativ zu entwickeln. Ferner soll die Überwindung der klassischen Geschichtserzählungen aus nur einem nationalen Blickwinkel das Bewusstsein einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Geschichte stärken und so auch bisher unbekannte Aspekte einem breiten Publikum präsentieren.

Im Januar 2019 wurde das touristische INTERREG-Projekt *Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Hansestädte – damals und heute* bewilligt. Die teilnehmenden Hansestädte in diesem Projekt, dessen Leitung bei der Tourismusförderung Veluwe – Arnhem – Nijmegen (mit Niederrhein-Tourismus als Leadpartner) liegt, sind auf deutscher Seite: Emmerich, Kalkar, Wesel und Neuss sowie auf niederländischer Seite: Doesburg, Zutphen, Deventer, Zwolle, Hattem, Hasselt, Kampen, Elburg, Harderwijk und Maasbommel. In Verknüpfung mit diesem Projekt plant das **LVR-NMW** ein Verbundprojekt der Museen der beteiligten Städte, das diese Maßnahme der Tourismusförderung von der fachlich-inhaltlichen Seite ergänzen soll: In der grenzüberschreitenden Wanderausstellung *Hansestädte/Hanzesteden: Entdecken, was uns verbindet* wird ein „Hansenarrativ“ formuliert, das weit über die Bereiche von Handel und Wirtschaft hinausgeht, Offenheit, Interaktion und Innovation in den Mittelpunkt stellt und neben dem Transfer von Waren, auch den Austausch von kulturellen Gütern, von Menschen und Ideen berücksichtigt.

Der **Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V. (RVDL)** war gemeinsam mit Erfgoedvereniging Bond Heemschut Veranstalter der Konferenz *Historisches Bauwesen in der Rhein-Maas-Region* am 24. Mai 2019 in der Abtei Rolduc in Kerkrade/Niederlande. Die **Abteilungen Bau- und Kunstdenkmalpflege und Inventarisierung des LVR-ADR** nahmen mit Vorträgen teil und diskutierten mit den Kolleg*innen aus den Niederlanden und aus Belgien zum Thema Bauforschung und Denkmalpflege in der grenzübergreifenden Region um Aachen (Historisches Bauwesen im Kulturraum Rhein-Maas) (Dr. Dorothee Heinzelmänn, Maria Kampshoff, Ulrike Schwarz).

Die deutsche Ausgabe des im Verlag Matrijs zuerst auf Niederländisch erschienenen Wanderführers *Eltenberg – eine kulturhistorische Wanderung* wurde mit einer deutsch-niederländischer Buchpräsentation vorgestellt. Hervorgegangen ist die Publikation aus einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Montferland, der Stadt Emmerich und dem **RVDL**.

Die Stabsstelle **MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua)** plante und eröffnete gemeinsam mit dem Joods Historisch Museum in Amsterdam die Ausstellung *Der Amsterdam Machsor – Ein Schatz kehrt Heim* im Wallraf-Richartz-Museum Köln vom 25. September 2019 bis 12. Januar 2020.

Norwegen

Die **Abteilung Restaurierung** des **LVR-ADR** tauschte sich bezüglich kunsttechnologischer Untersuchungen im Kontext eines Projektes zum spätgotischen Bildhauer Meister Arnt aus Kalkar mit der Konservatorin Kristin Kausland, Doktorandin an der Universität Cambridge und Prof. Noëlle Lynn Wenger Streeton, Universität Oslo, aus.

Österreich

Frau Dr. Müssemeier präsentierte für das **LVR-ABR** die ArchaeoRegion Nordeifel im Rahmen einer zweitägigen Exkursion für eine archäologisch-touristische Fachgruppe aus der Steiermark. Diese hat Interesse an der Übernahme einzelner Aspekte des touristischen Konzeptes der ArchaeoRegion.

Die **Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege** des **LVR-ADR** plant eine Hospitation im Bundesdenkmalamt Wien, denkmalpflegerischer Umgang mit Großsiedlungen (Dr. Gundula Lang).

Die **Abteilung Inventarisierung** des **LVR-ADR** hielt einen Vortrag auf einer Tagung der Universität Innsbruck, Forschungsinstitut Archiv für Baukunst (31. Januar bis 1. Februar 2019), zum Thema *The Multiple Modernity* (Dr. Sven Kuhrau).

Die **Abteilung Geschichte** des **LVR-ILR** hielt einen Vortrag auf dem 4. Hartheimer Kolloquium zum Widerstand gegen NS-Medizinverbrechen im Rheinland.

Eine Publikation ist geplant, außerdem ein Austausch zu dem LVR-ILR-Projekt im Rhein-Sieg-Kreis. Die Gedenkstätte Hartheim wird auch an der Abschlussstagung in Siegburg im Jahr 2020 beteiligt werden.

Polen

Der **RVDL** war gemeinsam mit Fortis Colonia und der Universität zu Köln Veranstalter des internationalen Symposiums *100 Jahre Kölner Grüne Lunge. Von historischen Verteidigungsanlagen zum zukunftsweisenden Grünsystem* am 23. November 2019 in Köln.

Portugal

Als ihre erste Museumsausstellung in Deutschland zeigte das **MEM** spektakuläre Objekte aus der künstlerischen Produktion der 2018 weltweit meistbesuchtesten portugiesischen Künstlerin. Die Sonderausstellung *Joana Vasconcelos – MAXIMAL* (7. April 2019 bis 4. August 2019) entstand in Zusammenarbeit mit der Künstlerin und dem Atelier Joana Vasconcelos in Lissabon.

Republik Moldau

Das **MiQua** nahm mit einem Vortrag an der internationalen Tagung *Chisinau's Identities: underground city* in Kischinau teil.

Serbien

Das **LVR-ABR** nahm an dem 24. internationalen Limes-Kongresses 2019 in Viminacium (Serbien) teil. Dort stellten Steve Bödecker M. A. (Limeskoordinator) und Lisa Berger (Limesprojekt) die Ergebnisse eines Gemeinschaftsprojektes mit dem Deutschen Archäologischen Institut zu großflächigen geophysikalischen Messungen am Niedergermanischen Limes vor.

Swasiland

Auf Anregung der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen des Deutschen Archäologischen Instituts beriet die Amtsleitung des **LVR-ABR** Kolleg*innen der Swasiland National Trust Commission bzgl. denkmal- und umweltrechtlicher Grundlagen in NRW und Deutschland.

Tschechien

Das **LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ)** ist am DFG-Forschungsprojekt *Die Antikensammlung der Grafen von Manderscheid-Blankenheim* (2016-2018) des **LVR-ABR** und der Universität zu Köln, Archäologischen Institut, Archäologie der römischen Provinzen (Prof. Noelke, Dr. Hanel), beteiligt.

Neben Quellen zur Sammlungstätigkeit des Grafen Hermann von Manderscheid-Blankenheim und der Grafen von Manderscheid-Sternberg im Archiv des tschechischen Nationalmuseums in Prag und Terezin wurden 2019 Briefe seiner Nachfahren zur Wiederentdeckung der Antikensammlung in den 1780er Jahren aus dem Malteserarchiv im Adelsarchiv Ehreshoven ausgewertet und in der entstandenen Publikation veröffentlicht.

Ungarn

Das **MiQua** arbeitet mit der Technischen Universität Budapest (Professor Zsolt Vasáros) hinsichtlich der Rekonstruktionen des römischen Praetoriums zusammen.

USA

Das **LVR-ABR** begleitet die Arbeit der Organisation Defense POW/MIA Accounting Agency (DPAA) des Verteidigungsministeriums der USA. Diese sucht nach Absturzstellen amerikanischer Flugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg, um die Überreste verschollener amerikanischer Soldaten zu bergen und in die USA zu überführen. 2019 fand eine Ausgrabung in Heimbach statt.

Eine Auswahl führte mit rund 200 Arbeiten aus nahezu fünf Jahrzehnten (von ca. 70 Leihgeber*innen) durch das Werk der amerikanischen Künstlerin Ruth Marten (*1949), deren erste Museumsausstellung in Europa das **MEM** ausrichtete. Die Ausstellung *Ruth Marten – Dream Lover* (14. Oktober 2018 bis 24. Februar 2019) entstand in Zusammenarbeit mit der Künstlerin in New York.

Vietnam

Am 15. Juli 2019 besuchte Prof. Dr. Dao Duc Thuan, Dekan der Archivwissenschaftlichen Fakultät der University of Social Sciences and Humanities, Hanoi, in Begleitung von Vu Dinh Phong, Promotionsstudent an der Justus-Liebig-Universität Gießen, das **LVR-AFZ** in Brauweiler.

Zypern

Frau Dr. Brüggler vom **LVR-ABR** bearbeitete mit Herrn Prof. Rehren (Zypern) chemische Proben spätantiker Gläser aus dem Hambacher Forst (Außenstelle Titz). Die Untersuchung wird in Kürze in *JAS:reports* (Elsevier) veröffentlicht.

Multinationale Kontakte und Projekte

Das Projekt *UrbanLinks 2 Landscape (UL2L)*, bei dem der LVR mit der **Abteilung Kulturlandschaftspflege (91.20)** erstmalig die Leadpartnerschaft eines EU-Projektes innehat, ging in das zweite Jahr der insgesamt 4-jährigen Projektlaufzeit. Sieben Partner aus Deutschland (Stiftung Schloss Dyck), England (Surrey County Council), Schweden (Kristianstad), Italien (Regione Umbria), Polen (Silesian Park Kattowicze) und Lettland (Kuldiga) sind hieran beteiligt. Zur Projektumsetzung fand bisher je ein Workshop in Kristianstad/Schweden, Kattowicze/Polen und in Foligno/Italien statt, in denen erste best practice-Beispiele vorgestellt wurden. Der LVR benannte in einem ersten Schritt den Nordpark Pulheim und den Tagebau Garzweiler als Beispiele. Anlässlich der Sitzung des Internationalen Steuerungsgremiums mit allen Partnerregionen im Jahr 2019 sind zu diesen Zielen Exkursionen erfolgt, die darüber hinaus den Grüngürtel Köln, den Kölner Volksgarten und beispielgebende Parks im Ruhrgebiet umfassten. Mit der Maßgabe, dass lokale/regionale Stakeholder den Prozess unterstützen und zum 31. Mai 2020 einen Aktionsplan vorlegen, haben im vergangenen Jahr hierzu vier Sitzungen dieses Gremiums stattgefunden. Für das LVR-Teilprojekt haben sich vier Mitglieder der politischen Vertretung des LVR für die Funktion eines Stakeholders bereit erklärt und werden am Aktionsplan mitarbeiten.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit der **Abt. 91.20** fanden in diesem Jahr zwei Symposien mit internationaler Beteiligung zu den Themen Kulturlandschaft und (Garten-)Kulturelles Erbe statt, die von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien finanziell gefördert wurden.

Zum neunten Male wurde der *Europäische Gartenpreis des EGHN* (Europäisches Gartennetzwerk) verliehen, der die besten Gärten und Parks in Europa in vier verschiedenen Kategorien auszeichnet und in einem Festakt präsentiert. Der LVR ist u. a. in der internationalen Jury vertreten.

Die **Abteilung Strategische Planung und Netzwerksteuerung (92.30)** bereitete gemeinsam mit der LVR-Stabsstelle Übergreifende finanz- und kommunalwirtschaftliche Projekte und Aufgaben, Europaangelegenheiten und dem Creative Europe Desk (CED) KULTUR Bonn einen Infotag *Europa fördert Kultur- EU-Förderprogramme für Kultur* in Köln vor. Am 23. Januar 2020 haben Kulturschaffende die Gelegenheit, 8 EU-Programme und ihre Fördermöglichkeiten kennen zu lernen. Hieran beteiligen sich u. a. die **Abt. 91.20** und das **LVR-NMW** mit Erfahrungsberichten.

Vom 18. bis 21. September 2019 fand in Saarbrücken mit inhaltlich unterstützender Vorbereitung durch die **Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20)** die 46. Internationalen Tagung des Arbeitskreises für historische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa e. V. (ARKUM) statt. Das Thema lautete: *Les pays de l'entre-deux: Übergangsräume-Grenzregionen-Konfliktzonen*. 49 teilnehmende Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweiz und Tschechien

beschäftigten sich im Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes mit den Auswirkungen von Grenzräumen in der Kulturlandschaftsgeschichte. Zusammen mit dem **Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL)** organisiert, bedeutet dieses Thema für den Relaunch von KuLaDig einen übergeordneten inhaltlichen Baustein. Demzufolge wird der für Ende 2020 geplante Tagungsband u. a. von einem der LVR-Redakteure mit herausgegeben und französisch- und englischsprachige Zusammenfassungen enthalten.

Das **LVR-ABR** ist Mitglied der Hexham-Group, der Arbeitsgruppe zu best practice der Site Manager zu den bestehenden Welterbestätten der transnationalen, seriellen UNESCO-Welterbestätte *Frontiers of the Roman Empire*. Herr Bödecker M. A. hat an dem diesjährigen Treffen in Hexham/GB teilgenommen.

Das **LVR-ABR** führte die Zusammenarbeit mit den Referent*innen aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich und den Projektpartner*innen (Universitäten Köln und Saarbrücken sowie dem Museum Burg Linn) im Rahmen der Vorbereitung des Tagungsbandes *Roman Networks in the West II* bzw. des Projektes *Transformation von Landschaft und Gesellschaft* fort (Frau Dr. Brüggler, Herr Bödecker M. A., Herr Dr. Grünewald, Frau Tutlies M. A.).

Mitarbeiter*innen des **LVR-ABR** wirkten auf Einladung der Organisator*innen (Universitäten Namur, Paris, Köln) an drei, von der Université franco-allemande finanzierten, internationalen Workshops zum Thema *International Standards for the techno-economic study of lithic productions in the Neolithic period* mit.

Das **LVR-ADR** nahm am Frühjahrestreffen und einem Austausch des Arbeitskreises Historische Dachwerke (Tangermünde, 4. bis 6. April 2019) mit Kolleg*innen aus Deutschland und seinen Nachbarländern zu historischen Dachtragwerken teil (Dr. Dorothee Heinzelmann).

In Solingen fand am 8. und 9. Februar 2019 unter Beteiligung des **LVR-ADR** ein Workshop für die Welterbe-Bewerbung „Große Bogenbrücken“ der Müngstener Brücke Solingen/Remscheid und fünf weiterer europäischer Brücken statt. Es trafen sich Vertreter*innen aus allen Partner-Ländern (Deutschland/Italien/Frankreich/Spanien/Portugal), um über die Organisations- und Arbeitsstruktur für das Projekt zu diskutieren und diese weiterzuentwickeln (Maria Kampshoff/Rasmus Radach).

Als eines von bundesweit vier Leuchtturmprojekten beteiligte sich das **LVR-ADR** 2018 an dem von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderten Projekt *Denkmal Europa – Entdecke Deine Geschichte vor der Haustür*. Eine Website (www.denkmal-europa.de) vermittelt anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres (ECHY) die europäische Dimension des baukulturellen Erbes an Kinder und Jugendliche und beschreibt dabei zeitgemäße multimediale Vermittlungswege.

2019 wurde das Projekt in Paris mit dem renommierten Europa-Nostra-Award in der Kategorie Bildung ausgezeichnet.

Das **LVR-AFZ** ist an einem Forschungsprojekt beteiligt, das von der Bundesstiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste mit zwei wissenschaftlichen Stellen seit September 2016 bis Ende 2019 finanziert wird. Hierbei wurde der zentrale Quellenbestand des Nachlasses von Franziskus Graf Wolff Metternich (rheinischer Provinzialkonservator 1928-1950 und Leiter des militärischen Kunstschatzes in Europa 1940-1943) mit der Gegenüberlieferung in deutschen und französischen Archiven und darüber hinaus auch in den zentralen Archiven in USA, England, Belgien und den Niederlanden abgeglichen. In einer neu konzipierten Datenbank, die im September 2019 freigeschaltet wurde, wird diese Überlieferung virtuell zusammengeführt und wissenschaftlich beschrieben. Die Datenbank stellt für die deutsche und internationale Provenienzforschung ein zentrales Hilfsmittel auf der Suche nach ihren Quellen dar. 2020 wird eine ergänzende Publikation mit zusätzlichen inhaltlichen Informationen und edierten Quellen aus Tagebüchern und Notizkalendern der Kunstschatzer erscheinen.

Im Rahmen des Internationalen Archivsymposiums (IAS) trafen sich am 6. und 7. Juni 2019 in Leuven 45 Führungskräfte aus belgischen, niederländischen, luxemburgischen und rheinischen Archiven und anderen Dokumentationseinrichtungen. Die Beneluxländer waren vertreten mit Kolleg*innen aus Bruxelles, Eupen, Leuven und Mechelen, ferner aus Arnhem, Den Bosch, Ede, Maastricht, Sittard-Geleen und Weert, schließlich aus Luxemburg-Stadt. In Vorträgen und gemischten Ländergruppen wurde das Thema „Archive und wissenschaftliche Forschung“ beleuchtet. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in digitaler und analoger Form ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen. Das Treffen wurde vom **LVR-AFZ**, bei dem die Geschäftsführung des IAS liegt, federführend gemanagt und in enger Kooperation mit den Staatsarchiven in Eupen und Leuven durchgeführt.

An der Tagung *Vom Töpfer zum Verbraucher – From the Potter to the Consumer* (27. bis 29. März 2019) im **LVR-APX** nahmen Referent*innen aus den Niederlanden und Österreich teil.

Die *Internationale Archäologische Sommerakademie Xanten* ist ein Projekt zur Förderung zukünftiger Wissenschaftler*innen archäologischer Fachrichtungen in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Akademie bietet Studierenden die Möglichkeit, neben praktischen Erfahrungen beim Einsatz in Lehrgrabungen auch theoretische Kenntnisse der provinzialrömischen Archäologie und naturwissenschaftlicher Disziplinen zu erwerben. An der seit 1989 jährlich stattfindenden Veranstaltung im **LVR-APX** haben bereits über 800 Studierende von Universitäten aus nahezu dem gesamten europäischen Ausland und aus Übersee teilgenommen.

Frau Sabina Asadova aus Wolgograd (Russland) ist im **LVR-APX** als europäische Freiwillige (1. September 2019 bis 30. August 2020) im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) für Jugendliche tätig.

Vom 1. Januar 2017 bis 31. März 2020 läuft das INTERREG-Projekt *RheijnLand.Xperiences*. Antragsteller ist die Coöperatie Erfgoed Gelderland. Mit dem Leadpartner sind 13 Partner gelistet. Beteiligt sind 8 Museen, u. a. der **LVR-APX**, außerdem Tourismusverbände und Hochschulen auf beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze. Ziel ist die Erstellung einer Applikation, die insbesondere Jugendliche ansprechen soll. Durch diese App in Form eines Spiels werden die verschiedenen Museen miteinander verbunden und es soll der Anreiz geweckt werden, alle zu besuchen. Daneben sind interkulturelle Begegnungen und Fortbildungen für verschiedene Gruppen von Museumsmitarbeiter*innen Bestandteil des Projekts. Das Gesamtbudget umfasst knapp 1,8 Mio. Euro.

Das **LVR-Industriemuseum Tuchfabrik Müller in Euskirchen (LVR-Imus)** hat federführend eine aktuelle Fotodokumentation zur Euregio Wollroute organisiert. Mit dem Bildmaterial wurde eine neue, dreisprachig angelegte Broschüre zu allen Sehenswürdigkeiten der Euregio Wollroute erstellt, die in hoher Auflage in der Euregio zur Auslage kommt. Die Koordinierung und Redaktion lag beim **LVR-IMus** Tuchfabrik Müller. Mit den von dem Fotografen Willi Filz (Deutschsprachige Gemeinschaft Belgien) angefertigten Fotografien wurde eine Wander-Ausstellung realisiert, die durch die verschiedenen Orte der Wollroute (Aachen, Euskirchen, Eupen, Monschau, Vaals, Verviers) wandern wird. Die erste Präsentation ist im Frühjahr 2019 in Verviers (Belgien) im Centre touristique de la Laine et de la Mode (CTLM) erfolgt, anschließend wurde sie ab Anfang Oktober 2019 im Stadtmuseum Eupen (Belgien) als weitere Ausstellungstation gezeigt. 2020 wird die Ausstellung im **LVR-IMus** Tuchfabrik Müller zu sehen sein. Das Projekt wurde aus Mitteln des Landes NRW für Netzwerke der Industriekultur, durch Mittel der Provinz Lüttich sowie durch Beiträge zu den Eigenmitteln vom LVR, von der Stadt Monschau, von der Tourist-Info Aachen und vom CTLM Verviers finanziert.

Das **LVR-IMus** Tuchfabrik Müller ist Mitglied im Vorstand der Industriemuseen in der Euregio Maas-Rhein e. V.

Das **LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs in Solingen (LVR-Imus)** zeigte eine Sonderausstellung zur Schneidwarenindustrie in Europa. Gegenstand der Ausstellung war die Geschichte, der Strukturwandel und die aktuelle Situation der europäischen Schneidwarenindustrie, einschließlich des Umgangs mit dem kulturellen Erbe an ausgewählten Standorten. Beteiligt waren u. a. Museen in Italien (Museo Etnografico, Premana; Museo dell'Arte, Maniago), Frankreich (Musée de la Coutellerie, Nogent und Thiers; Forge de Laguiole, Laguiole; L'Association pour la Sauvegarde du Klingenthal (ASK), Klingenthal; Opinel S.A.S., Chambéry), Schweiz (Victorinox AG MesserSammlung Archiv Schmitten, Ibach), Österreich (Stadtmuseum Steyr, Museumsdorf Trattenbach).

Das **LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen (LVR-Imus)** nimmt aktiv teil an einem Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte der Vieille Montagne mit Gründung des Vereins Vieille Montagne Heritage.

Beteiligt sind Personen und Institutionen aus Belgien, Schweden, Großbritannien, Frankreich und Deutschland. Eine Erweiterung des Kreises ist vorgesehen. Sitz des Vereins ist Kelmis (Belgien).

Die Leitung des **LVR-IMus**, Herr Dr. Hauser, ist im Vorstand der European Route of Industrial Heritage (ERIH) vertreten (Wahlperiode 2018-21). Im Rahmen einer Creative Europe-Förderung durch die Europäische Kommission entwickelt ERIH mehrere multinationale Kooperationsprojekte.

Die Abteilung Geschichte des **LVR-ILR** arbeitet seit 2015 im Rahmen der Internationalen Kommission für Städtegeschichte in der International Atlas-Working-Group mit.

Das **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen** ist Mitglied der Internationalen AG Jüdische Sammlungen. 2019 fand die Jahrestagung der AG in Hohenems/Österreich statt. Frau Grübel berichtete über *10 Jahre LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen. Rückschau und aktuelle Projekte*.

Im **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen** waren zum wiederholten Mal Nachfahr*innen der Familie des Synagogenerbauers zu Gast, im Jahr 2019 aus Israel und Uruguay.

Das **LVR-LandesMuseum Bonn (LVR-LMB)** ist Partner eines vom Programm Creative Europe der EU geförderten Projektes mit der Bezeichnung CEMEC (*Connecting Early Medieval European Collections*). Die weiteren Partner*innen sind das Allard Pierson Museum Amsterdam, das Ungarische Nationalmuseum Budapest, das Byzantinische und Christliche Museum Athen, das Museum der Stadt Jaén (Spanien), das National Museum Ireland, das Museum für Frühmittelalter in Rom, das Schwedischen Historische Museum Stockholm, das Musées Royaux d'Art et d'Histoire (Belgien) sowie verschiedene nationale Forschungsinstitute (u. a. die Fraunhofer-Gesellschaft) und Firmen aus dem Bereich der digitalen Dokumentation und Medienproduktion. Die gemeinsame Ausstellung unter dem Arbeitstitel *Crossroads – Europa in Bewegung* zum Austausch der Kulturen im frühmittelalterlichen Europa war nach Stationen in Amsterdam und Athen bis zum 25. August 2019 in Bonn zu sehen und wird ab September 2019 in Brüssel präsentiert.

Das **LVR-LMB** ist federführend tätig bei der Erforschung des Namen gebenden Neandertaler-Fundes sowie der Neufunde aus den Grabungen Schmitz/Thissen im Neandertal. Derzeit aktive Kooperationspartner*innen sind das McDonald Institute for Archaeological Research, University of Cambridge, England; das Archaeological Studies Programm, University of the Philippines; das Novo Nordisk Center of Protein Research, Universität Kopenhagen, Dänemark; das Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig; das Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena; das Fraunhofer-Institut in Darmstadt.

Das **LVR-LMB** ist federführend tätig bei der Erforschung des späteiszeitlichen Doppelgrabes von Bonn-Oberkassel. Derzeit aktive Kooperationspartner*innen

sind das Muséum national d'histoire naturelle, Paris, Frankreich; das Oxford Radiocarbon Accelerator Unit, University of Oxford, England; die Faculteit Archeologie, Universiteit Leiden, Niederlande; das Novo Nordisk Foundation Center of Protein Research, Universität Kopenhagen, Dänemark.

Das **MiQua** tauschte sich mit internationalen Archäolog*innen auf der *20th Roman Military Equipment Conference (RoMEC)* im Juni 2019 in Köln aus. Im selben Monat nahm es am *Jewish Heritage Seminar by the University of Amsterdam and the Rothschild Foundation Hanadiv Europe*, Amsterdam, Niederlande, mit einem Vortrag teil.

Einen weiteren Vortrag hielt es beim *International Medieval Congress – Materialities in Leeds*, England, im Juli 2019.

Mit internationalen Archäolog*innen traf und tauschte sich das **MiQua** auf dem *10th Meeting of the MERAC/CARM (Conventus Archaeologorum Rhenano-Mosanus)*, Heerlen, Niederlande, im Oktober 2019 aus.

Im November 2019 nahm es am jährlichen Treffen der Association of European Jewish Museums in Ferrara, Italien, teil.

Einen Vortrag hielt das **MiQua** beim internationalen Workshop *Making scholarship public knowledge* und nahm an dem *Beyond the Elite. Jewish Daily Life in Medieval Europe*-Projekt im Dezember 2019 in Jerusalem teil.

Der **RVDL** war Veranstalter der Konferenz *Stimmen und Stimmungen entlang der Mosel. Netzwerken für die Weinkulturlandschaft Moseltal*, mit Teilnehmer*innen aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg am 30. April 2019 in Cochem.

III. Weitere Vorgehensweise

Die europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/3822 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c